

Meine lieben Kinder was sagt Ihr zu unseren Bildern? In Wirklichkeit
sehen wir besser aus in. Vater hat diese scharfen Mundfalten gemischt.
Denn lb. Briefe, Sonnenstrahlen, waren uns eine große Freude in der
letzten Zeit! Wir wollen alles mit Würde fragen, - wenn wir nur noch
keinen behalten! Der Gedanke läßt uns nicht zum Tanke kommen! Abends
zwischen 8-9 Uhr machen wir immer unser Spaziergang denn
bei Tage bleiben wir lieber in unserem schönen Garten in dem wir
noch täglich einen herrlichen Kaffee mit Champagner trinken. Es ist hier
so sehr gesellig in Heime in - wir sind nie allein. Heute plätkte
Falterhunden bei Frau Franke der Hausangestellter von Oberrhein,
die außerordentlich fröhlich ist. Es macht uns wirklich Spaß. Morgen
ist nun Versöhnungstag! Vater in ich sind doch wieder zum Synagoge
gehen zu können. Wir sind doch nie allein, was in dieser Zeit schon
sehr viel bedeutet. Ich erwähnte es 2 mal aber - es ist uns alles wert.
Hoffentlich bekommen Gek in. Bernhard bald Urlaub, uns be-
suchen zu dürfen. Unsere gravierenden Grippe erreichen auch wohl noch
lbt. Guter lb. Vater schreibt immer so hoffnungsvoll G. L. Ich gehe
in ein Geschäft hier ganz in der Nähe. Gute lb. Briefe sind unsere
größte Herzenspenden. In dieser Zeit doppelt kann ich wohl sagen
Gleich muß ich zum Nähen in. so bin ich G. L. immer noch
so daß ich wenig zum Nachdenken komme. Tante Gene schreibt
zufrieden. Antel Hugo hat es wenig angenehm was ich sehr bedauere
Vias soll es recht gut gehen. Sie haben eine reizende kleine Wohnung
gemietet. Sie lassen auch einige Grippe bestellen. Was sagt uns
Heimchen? Wie gut ist es, daß Hans in. fast ohne Heime sind.
Heute wurde uns ein Lkr. versprochen, so daß man nicht immer
den selben Mantel tragen braucht! G. L. daß uns hier niemand kennt
und wir uns mit Heime in. mit Heime in. mit Heime in.

100

[illegible]